



Baumit NHL MP | Maschinenputz

- zementfrei und diffusionsoffen
- für historische Bauwerke und für den Denkmalschutz
- Maschinenputz

Produkt Zementfreier, mineralischer Unterputz mit natürlich hydraulischem Kalk als Bindemittel. Speziell entwickelt für die Anwendung sowohl in historischen Bauwerken als auch in modernen Objekten im Hinblick auf ein wohngesundes Ambiente.

Zusammensetzung Natürlich hydraulischer Kalk (NHL 3,5 lt. EN 459-1), Kalkhydrat, Kalksande, minimale Zusätze an Zellulose zur einfacheren Verarbeitbarkeit. Frei von Portlandzement, organischen Bindemitteln und hydrophoben Zusätzen.

Eigenschaften Hochdiffusionsoffener, spannungsarmer mineralischer Putz für innen und außen, maschinell verarbeitbar mit hervorragenden klimaregulierenden Eigenschaften

Anwendung Zum maschinellen Verputzen von saugenden, mineralischen Untergründen, wie Vollziegel, Bruchsteinmauerwerk, Zementsteinen, Beton, Kalksandstein, Hohlziegel und hochporosiertem Mauerwerk. In der ersten Lage auch als Vorspritzer verwendbar.

Technische Daten	Mörtelgruppe:	CS I gemäß ÖNORM EN 998-1
	Brandverhalten:	A1
	Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen:	ca. 1 N/mm ²
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	ca. 2 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Wasseraufnahme adsorptiv:	Wc 0
	Trockenrohddichte:	ca. 1500 kg/m ³
	E-Modul:	1500 N/mm ²

	Sack 25 kg
Größtkorn	2 mm
Putzdicke	min. 10 mm
Verbrauch	ca. 14 kg/m ² /cm
Ergiebigkeit	ca. 1.8 m ² /Sack bei 1 cm Putzdicke
Wasserbedarf	ca. 6.5 l/Sack

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 6 Monate foliert lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Untergrund- vorbereitung

Nach der Untergrundprüfung und evt. notwendigen Vorbereitungsarbeiten (Schließen von Schlitzten und Fugen mit geeignetem Material) empfiehlt es sich, vor Putzbeginn bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzeckleisten im Innenbereich zu versetzen (hierfür keinesfalls gipshaltige Produkte verwenden!). Bei nicht gleichmäßig, oder schwachsaugendem Untergrund ist vollflächig Baunit NHL Pre vorzuspritzen. Standzeit: min. 3 Tage.

Verarbeitung

Baunit NHL MP kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet werden. Gegebenenfalls vornässen, danach mit der Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 10 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit H - Kartätsche eben abziehen und nach entsprechendem Ansteifen (abhängig vom Saugverhalten des Untergrundes) zu rabbottieren.

Für eine verriebene Oberfläche wird nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden eine weitere dünne Putzschicht aufgetragen und die Oberfläche verrieben.

Bei erforderlichen Mehrdicken durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist zu beachten, dass beim Auftragen der ersten Putzlage (max. 25 mm) die Oberfläche waagrecht mit dem Putzrechen aufzurauen ist. Standzeit zw. den Putzlagen: mind. 12h. Standzeit vor Endbeschichtung: ca. 4 Wochen, bzw. min.10 Tage je cm Putzdicke.

Allgemeines und Hinweise

Bei zu verfliesenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfe verwenden und die Putzoberfläche nicht verreiben (siehe ÖNORM B 2207). Für die Verlegung großflächiger Wandplatten ist Baunit NHL MP nicht geeignet, lediglich für kleinflächige Plattenverlegungen in mäßig feuchtebelasteten Zonen (z.B. WC-Räume und häusliche Küchen) und dies nach einer ausreichenden Standzeit von zumindest 8 Wochen. Auf glatten Betonflächen empfiehlt sich als Vorbehandlung Baunit SuperPrimer, oder eine vorangehende Haftbrücke mit z.B. Baunit NHL Multi mit horizontal aufgezahnter Oberfläche. Im Übergangsbereich unterschiedlicher Wandbaustoffe, bzw. kleinflächig verbauten Dämmplatten ist eine vorangehende Armierungsschicht mit z.B. Baunit NHL Multi mit horizontal aufgezahnter Oberfläche und 20cm Stoßüberlappung empfehlenswert um die Gefahr einer evt. späteren Rissbildung in diesen Bereichen zu reduzieren. Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Ebenso ist der Putz vor direkten Witterungseinflüssen (Sonnenbestrahlung, Regen) zu schützen.

Im Innenbereich: Kalkputze benötigen Frischluft zum Abbinden. Um eine optimale Festigkeitsentwicklung zu gewährleisten, ist daher besonders auf ausreichendes Lüften zu achten.

Im Außenbereich: Bei Wind und hohen Temperaturen ist der Putz feucht zu halten, bei niedrigen Temperaturen ist auf ausreichende Austrocknung/Standzeit zu achten (evt. Frostgefahr!). Farbschwankungen im Produkt sind aufgrund der natürlichen Rohstoffe möglich.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version. Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Endbeschichtungen

Innen:

auf Baunit NHL MP grob abgezogen:

Baunit NHL Fine oder NHL SuperFino und Färbelung mit

Baunit BiokalkColor, Baunit KlimaColor

auf Baunit NHL MP verrieben:

Färbelung mit Baunit BiokalkColor, Baunit KlimaColor

Außen und Innen:

Färbelung des entsprechenden Systems mit Baunit Sumpfkalk oder

Baunit BiokalkColor

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.